

Agreements [7 UST

eighteenth day of

UNITED STATES OF AMERICA:

RICK

Directorate for European Affairs

NAUSS

Atomic Energy Commission

DEN:

MAN

Sweden

FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY

Interchange of Patent Rights and Technical Information
for Defense Purposes

Agreement and exchange of notes
Signed at Bonn January 4, 1956;
Entered into force January 4, 1956;
Operative retroactively December 27, 1955.

Agreement between the Government of the United States of America and the Government of the Federal Republic of Germany to Facilitate Interchange of Patent Rights and Technical Information for Defense Purposes

The Government of the United States of America and the Government of the Federal Republic of Germany—

Having in mind the Mutual Defense Assistance Agreement between the United States of America and the Federal Republic of Germany signed in Bonn on June 30, 1955, which provides in Article III that the parties should negotiate, upon the request of either of them, appropriate arrangements between them respecting patents and technical information;

Desiring generally to assist in the production of equipment

Abkommen zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zur Erleichterung des Austausches von Patenten und technischen Erfahrungen für Verteidigungszwecke.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und die Regierung der Bundesrepublik Deutschland—

in Anbetracht des zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland in Bonn am 30. Juni 1955 unterzeichneten Abkommens über gegenseitige Verteidigungshilfe, welches in Artikel III vorsieht, daß auf Ersuchen des einen oder anderen Teiles über geeignete Abmachungen betreffend Patente und technische Erfahrungen verhandelt werden soll; in dem allgemeinen Wunsch, die Erzeugung von

TIAS 3478
6 UST 3999

and materials for defense, by facilitating and expediting the interchange of patent rights and technical information; and

Gerät und Material für Verteidigungszwecke durch Erleichterung und Beschleunigung des gegenseitigen Austausches von Patenten und technischen Erfahrungen zu fördern, und

Acknowledging that the rights of private owners of patents and technical information should be fully recognized and protected in accordance with the law applicable to such patents and technical information;

in Anerkennung des Grundsatzes, daß die Rechte privater Inhaber von Patenten und technischen Erfahrungen nach Maßgabe der auf diese Patente und technische Erfahrungen anwendbaren Rechtsvorschriften in vollem Umfang zu wahren und zu schützen sind—

Have agreed as follows:

sind wie folgt übereingekommen:

Article I

Artikel I

Each Contracting Government shall whenever practicable, without undue limitation of, or impediment to, defense production, facilitate the use of privately-owned patent rights and encourage the flow and use of privately-owned technical information, as defined in Article VIII, for defense purposes

Jede Vertragschließende Regierung wird, soweit dies ohne ungebührliche Begrenzung oder Behinderung der Rüstungsproduktion durchführbar ist, die Benutzung von Patenten, die von Privatpersonen sind, erleichtern und den Austausch und die Benutzung von etwelchen solchen technischen Erfahrungen im Sinne von Artikel VIII für Verteidigungszwecke fördern, und zwar:

- (a) through the medium of any existing commercial relationships between the owner of such patent rights and technical information and those in the other country having the right thereby to use

- a) mittels bestehender geschäftlicher Beziehungen zwischen dem Inhaber dieser Patente und technischen Erfahrungen Personen im anderen Staat, die zur Benutzung solcher Patente und

ements [7 UST

[7 UST] Germany—Patent Rights—Jan. 4, 1956

47

Material für Ver-
gungszwecke durch Er-
terung und Beschleuni-
g des gegenseitigen Aus-
ches von Patenten und
nischen Erfahrungen zu
lern, und

Anerkennung des Grund-
zes, daß die Rechte priva-

Inhaber von Patenten
d technischen Erfahrungen
ch Maßgabe der auf diese
tente und technischen
fahrungen anwendbaren
rechtsvorschriften in vollem
mfang zu wahren und zu
hützen sind—

wie folgt übereingekom-
t:

Artikel I

Jede Vertragschließende Re-
gierung wird, soweit dies ohne
liche Begrenzung oder
ung der Rüstungspro-
k durchführbar ist, die
nutzung von Patenten, deren
Inhaber Privatpersonen sind,
erleichtern und den Austausch
und die Benutzung von eben-
solchen technischen Erfahrun-
gen im Sinne von Artikel VIII
für Verteidigungszwecke för-
dern, und zwar:

- a) mittels bestehender ge-
schäftlicher Beziehungen
zwischen dem Inhaber
dieser Patente und tech-
nischen Erfahrungen und
Personen im anderen
Staat, die zur Benutzung
solcher Patente und tech-

such patent rights and
technical information;
and

- (b) in the absence of such
existing relationships,
through the creation of
such relationships by the
owner and the user in the
other country,

provided that, in the case of
classified information, such ar-
rangements are permitted by
the laws and security require-
ments of both Governments,
and provided further that the
terms of all such arrangements
shall remain subject to the ap-
plicable laws of the two coun-
tries.

Article II

When, for defense purposes,
technical information is supplied
by one Contracting Govern-
ment to the other for informa-
tion only, and this is stipulated
at the time of supply, the Re-
cipient Government shall treat
the technical information as
disclosed in confidence and use
its best endeavors to ensure that
the information is not dealt
with in any manner likely to
prejudice the rights of the owner
thereof to obtain patent or other
like statutory protection there-
for.

nischer Erfahrungen be-
rechtigt sind und,

- b) soweit solche Beziehun-
gen nicht bestehen, durch
Herstellen solcher Bezie-
hungen zwischen dem In-
haber und dem Benutzer
im anderen Staat,

vorausgesetzt, daß im Falle von
geheimzuhaltenden Erfahrun-
gen solche Abmachungen nach
den Rechtsvorschriften und Si-
cherheitsbestimmungen beider
Regierungen zulässig sind, und
daß die Bedingungen aller dieser
Abmachungen weiterhin den
einschlägigen Rechtsvorschrif-
ten beider Staaten unterliegen.

Artikel II

Werden technische Erfahrun-
gen von einer Vertragschließen-
den Regierung für Verteidi-
gungszwecke der anderen nur
zur Kenntnisnahme übermittelt
und wird dies zur Zeit der Über-
mittlung ausdrücklich be-
stimmt, so hat die Empfänger-
regierung diese Erfahrungen als
vertrauliche Mitteilungen zu
behandeln und nach bestem
Vermögen zu gewährleisten, daß
diese Erfahrungen nicht in einer
Weise behandelt werden, daß
dadurch die Rechte des Inhabers
auf Erlangung eines Patents
oder entsprechender gesetzlicher
Schutzrechte beeinträchtigt wer-
den.

Article III

When technical information made available, under agreed procedures, by one Contracting Government to the other for the purposes of defense discloses an invention which is the subject of a patent or patent application held in secrecy in the country of origin, similar treatment shall be accorded a corresponding patent application filed in the other country

Artikel III

Wird mit technischen Informationen, die nach vereinbarten Verfahren von einer Vertragschließenden Regierung oder anderen für Verteidigungszwecke zur Verfügung gestellt werden, eine Erfindung mitgeteilt, die Gegenstand eines im Herkunftsland geheimehaltenen Patents oder einer geheimegehaltenen Patentanmeldung bildet, so ist einer in dem anderen Staat hinterlegten entsprechenden Patentanmeldung eine ähnliche Behandlung zu gewährleisten.

Article IV

1. Where privately-owned technical information

- (a) has been communicated by or on behalf of the owner thereof to the Contracting Government of the country of which he is a national, and
- (b) is subsequently disclosed by that Government to the other Contracting Government for the purpose of defense and is used or disclosed by the latter Government without the express or implied consent of the owner,

the Contracting Governments agree that, where any compensation is paid

Artikel IV

(1) Wurden in privater Hand befindliche technische Erfahrungen

- a) von dem Inhaber oder dessen Namen der Vertragschließenden Regierung des Staates, dessen Staat angehörigkeit er besitzt, übermittelt und
- b) in der Folge von dieser Regierung der anderen Vertragschließenden Regierung für Verteidigungszwecke mitgeteilt und von dieser ohne ausdrückliche oder stillschweigende Zustimmung des Inhabers benutzt oder preisgegeben,

so stimmen die Vertragschließenden Regierungen dahingehend überein, daß, wenn die

agreements [7 UST

7 UST] Germany—Patent Rights—Jan. 4, 1956

49

Artikel III

Wird mit technischen Erfahrungen, die nach vereinbarten Verfahren von einer Vertragsschließenden Regierung der anderen für Verteidigungszwecke zur Verfügung gestellt werden, eine Erfindung mitgeteilt, die Gegenstand eines im Herkunftsland geheimgehaltenen Patents oder einer geheimgehaltenen Patentanmeldung bildet, so ist einer in dem anderen Staat hinterlegten entsprechenden Patentanmeldung eine ähnliche Behandlung zu gewährleisten.

Artikel IV

(1) Wurden in privater Hand befindliche technische Erfahrungen

a) von dem Inhaber oder in dessen Namen der Vertragsschließenden Regierung des Staates, dessen Staatsangehörigkeit er besitzt, übermittelt und

b) in der Folge von dieser Regierung der anderen Vertragsschließenden Regierung für Verteidigungszwecke mitgeteilt und von dieser ohne ausdrückliche oder stillschweigende Zustimmung des Inhabers benutzt oder preisgegeben,

so stimmen die Vertragsschließenden Regierungen dahingehend überein, daß, wenn dem

to the owner by the Contracting Government first receiving the information, such payment shall be without prejudice to any arrangements which may be made between the two Governments regarding the assumption as between them of liability for compensation. The Technical Property Committee established under Article VI of this Agreement will discuss and make recommendations to the Governments concerning such arrangements.

2. When, for the purposes of defense, technical information is made available by a national of one Contracting Government to the other Government at the latter's request, and use or disclosure is subsequently made of that information for any purpose whether or not for defense, the Recipient Government shall, at the owner's request, take such steps as may be possible under its laws to provide prompt, just and effective compensation for such use or disclosure to the extent that the owner may be entitled thereto under such laws.

3. Nothing in this Agreement shall affect any rights that an owner of patents and of technical information may

Inhaber von der Vertragsschließenden Regierung, der die Erfahrungen als erster übermittelt worden sind, eine Entschädigung gezahlt wird, diese Zahlung Abmachungen nicht berührt, die zwischen den beiden Regierungen über die Übernahme der Entschädigungspflicht gegebenenfalls getroffen werden. Der nach Artikel VI dieses Abkommens gebildete Ausschuss für Patente und technische Erfahrungen erörtert solche Abmachungen und legt den Regierungen diesbezügliche Empfehlungen vor.

(2) Werden von einem Staatsangehörigen einer Vertragsschließenden Regierung der anderen Regierung auf deren Ersuchen technische Erfahrungen für Verteidigungszwecke zur Verfügung gestellt und werden sie in der Folge für die Verteidigung oder für sonstige Zwecke benutzt oder preisgegeben, so trifft die Empfängerregierung auf Antrag des Inhabers alle nach ihren Rechtsvorschriften möglichen Maßnahmen, um eine schnelle, gerechte und wirksame Entschädigung für diese Benutzung oder Preisgabe zu leisten, soweit der Inhaber auf Grund dieser Rechtsvorschriften darauf Anspruch hat.

(3) Die Rechte des Inhabers von Patenten oder technischen Erfahrungen, Entschädigungsansprüche gemäß den einschlä-

have to assert claims against the Contracting Governments before the courts, as provided by relevant national legislation.

gigen gesetzlichen Vorschriften ihrer Staaten gegen die Vertragsschließenden Regierungen vor Gericht geltend zu machen, werden durch die Bestimmungen dieses Abkommens nicht berührt.

Article V

1. When one Contracting Government owns or has the right to grant a license to use an invention and that invention is used by the other Government for defense purposes, the using Government shall be entitled to use the invention without cost, except to the extent that there may be liability to a private owner with established interests in the invention.

Artikel V

- (1) Ist eine Vertragsschließende Regierung Inhaberin einer Erfindung oder ist sie berechtigt, eine Lizenz zur Benutzung einer Erfindung zu erteilen und wird diese Erfindung von der anderen Regierung zu Verteidigungszwecken benutzt, so ist die benutzende Regierung berechtigt, die Erfindung unentgeltlich zu benutzen, jedoch nur in dem Umfang, in dem keine Verpflichtungen einem privaten Inhaber gegenüber bestehen, dessen Rechte an der Erfindung festgestellt sind.
- 2) Ist eine Körperschaft oder Stelle, die im Eigentum einer der Vertragsschließenden Regierungen steht oder von ihr kontrolliert wird, Inhaberin einer Erfindung oder ist sie berechtigt, eine Lizenz zur Benutzung einer Erfindung zu erteilen, und wird diese Erfindung von der anderen Regierung zu Verteidigungszwecken benutzt, so hat die benutzende Regierung Anspruch auf Erteilung einer Lizenz unter Bedingungen, die mindestens so günstig sind, wie sie die Regierung erhalten würde, die Eigentümerin der betreffenden Körperschaft oder Stelle ist

Agreements [7 UST]

gesetzlichen Vorschriften Staaten gegen die Vertragsschließenden Regierungen vorzuzusetzen, ist geltend zu machen, wenn durch die Bestimmungen dieses Abkommens nicht abgelehnt.

Artikel V

1) Ist eine Vertragschließende Regierung Inhaberin einer Erfindung oder ist sie berechtigt, eine Lizenz zur Benutzung einer Erfindung zu erteilen und wird diese Erfindung von der anderen Regierung zu Verteidigungszwecken benutzt, so ist die benutzende Regierung berechtigt, die Erfindung unentgeltlich zu benutzen, jedoch nur in dem Umfang, in dem keine Verpflichtungen gegenüber dem privaten Inhaber bestehen, dessen Rechte an der Erfindung festgestellt sind.

2) Ist eine Körperschaft oder Stelle, die im Eigentum einer der Vertragsschließenden Regierungen steht oder von ihr kontrolliert wird, Inhaberin einer Erfindung oder ist sie berechtigt, eine Lizenz zur Benutzung einer Erfindung zu erteilen, und wird diese Erfindung von der anderen Regierung zu Verteidigungszwecken benutzt, so hat die benutzende Regierung Anspruch auf Erteilung einer Lizenz unter den Bedingungen, die mindestens so günstig sind, wie sie die Regierung erhalten würde, die Eigentümerin der betreffenden Körperschaft oder Stelle ist.

[7 UST] Germany—Patent Rights—Jan. 4, 1956

51

under financial obligations thereby.

oder diese kontrolliert, oder wie sie anderen Körperschaften oder Stellen dieser Regierung gewährt werden würden; dies gilt nur insoweit, als für diejenige Regierung, der die Eigentumsrechte oder die Kontrollbefugnisse zustehen, hierdurch keine finanziellen Verpflichtungen entstehen.

Article VI

Each Contracting Government shall designate a representative to meet with the representative of the other Contracting Government to constitute a Technical Property Committee. It shall be the function of this Committee:

(a) To consider and make recommendations on such matters relating to the subject of this Agreement as may be brought before it by either Contracting Government.

(b) To make recommendations to the Contracting Governments concerning any question, brought to its attention by either Government, relating to patent rights and technical information which arises in connection with the mutual defense program.

(c) To assist, where appropriate, in the negotiation of commercial or other

Artikel VI

Jede Vertragsschließende Regierung ernennt einen Vertreter, der zusammen mit dem Vertreter der anderen Vertragsschließenden Regierung einen Ausschuss für Patente und technische Erfahrungen bildet. Dieser Ausschuss hat die Aufgabe,

a) die ihm im Zusammenhang mit diesem Abkommen von der einen oder anderen Vertragsschließenden Regierung unterbreiteten Angelegenheiten zu prüfen und dazu Empfehlungen abzugeben;

b) den Vertragsschließenden Regierungen Empfehlungen zu jeder in Zusammenhang mit dem gemeinsamen Verteidigungsprogramm stehenden Frage zu geben, auf die er von einer der Regierungen hingewiesen wird und die sich auf Patente und technische Erfahrungen bezieht;

c) dort, wo es angezeigt ist, Verhandlungen über Handels- oder sonstige Abkom-

agreements for the use of patent rights and technical information in the mutual defense program.

- (d) To take note of pertinent commercial or other agreements for the use of patent rights and technical information in the mutual defense program, and, where necessary, to obtain the views of the two Governments on the acceptability of such agreements.
- (e) To assist, where appropriate, in the procurement of licenses and to make recommendations, where appropriate, respecting payment of indemnities covering inventions used in the mutual defense program.
- (f) To encourage projects for technical collaboration between and among the armed services of the two Contracting Governments and to facilitate the use of patent rights and technical information in such projects.
- (g) To keep under review all questions concerning the use, for the purposes of

men über die Benutzung von Patenten und technischen Erfahrungen im gemeinsamen Verteidigungsprogramm zu unterstützen;

- d) einschlägige Handels- oder sonstige Abkommen über die Benutzung von Patenten und technischen Erfahrungen im gemeinsamen Verteidigungsprogramm zur Kenntnis zu nehmen und erforderlichenfalls die Stellungnahme der beiden Regierungen über die Vereinbarkeit solcher Abkommen mit diesem Abkommen einzuholen;
- e) sich, wo es angezeigt ist, für die Erlangung von Lizenzen zu verwenden und Empfehlungen über Zahlungen oder Entschädigungen für Erfindungen zu geben, die im gemeinsamen Verteidigungsprogramm benutzt werden;
- f) Vorhaben betreffend die technische Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen der Streitkräfte der beiden Vertragschließenden Regierungen zu fördern und die Benutzung von Patenten und technischen Erfahrungen für diese Vorhaben zu erleichtern;
- g) alle Fragen über die Benutzung von Erfindungen die zur Zeit oder in der

Agreements [7 UST]

7 UST] Germany—Patent Rights—Jan. 4, 1956

53

über die Benutzung von Patenten und technischen Erfahrungen im gemeinsamen Verteidigungsprogramm zu unterstützen;

- d) einschlägige Handels- oder sonstige Abkommen über die Benutzung von Patenten und technischen Erfahrungen im gemeinsamen Verteidigungsprogramm zur Kenntnis zu nehmen und erforderlichenfalls die Stellungnahme der beiden Regierungen über die Vereinbarkeit solcher Abkommen mit diesem Abkommen einzuholen;
- e) sich, wo es angezeigt ist, für die Erlangung von Lizenzen zu verwenden und Empfehlungen über Zahlungen oder Entschädigungen für Erfindungen zu geben, die im gemeinsamen Verteidigungsprogramm benutzt werden;
- f) Vorhaben betreffend die technische Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen der Streitkräfte der beiden Vertragschließenden Regierungen zu fördern und die Benutzung von Patenten und technischen Erfahrungen für diese Vorhaben zu erleichtern;
- g) alle Fragen über die Benutzung von Erfindungen, die zur Zeit oder in der

the mutual defense program, of all inventions which are, or hereafter come, within the provisions of Article V.

- (h) To make recommendations to the Contracting Governments, either with respect to particular cases or in general, on the means by which any disparities between the laws of the two countries governing the compensation for or otherwise concerning technical information made available for defense purposes might be remedied.

Article VII

Upon request, each Contracting Government shall, as far as practicable, supply to the other Government all necessary information and other assistance required for the purposes of:

- (a) affording the owner of technical information made available for defense purposes the opportunity of protecting and preserving any rights he may have in the technical information; and
- (b) assessing payments and awards arising out of

Folge unter die Bestimmungen des Artikels V fallen, für die Zwecke des gemeinsamen Verteidigungsprogramms zu verfolgen;

- h) den Vertragschließenden Regierungen entweder in bestimmten Fällen oder allgemein Empfehlungen zu geben über die Mittel zur Behebung von Ungleichheiten zwischen den Rechtsvorschriften beider Staaten über die Entschädigung für technische Erfahrungen, die für Verteidigungszwecke zur Verfügung gestellt wurden, oder über andere Fragen im Zusammenhang mit diesen Erfahrungen.

Artikel VII

Jede Vertragschließende Regierung macht auf Ersuchen und soweit praktisch durchführbar der anderen Regierung alle erforderlichen Angaben und leistet jede sonstige Hilfe, die erforderlich ist,

- a) um dem Inhaber technischer Erfahrungen, die für Verteidigungszwecke zur Verfügung gestellt wurden, Gelegenheit zu geben, alle Rechte zu schützen und zu wahren, die er an den technischen Erfahrungen gegebenenfalls besitzt; und
- b) um die Zahlungen und Zuwendungen zu ermit-

the use of patent rights and technical information made available for defense purposes.

tein, die sich aus der Benutzung von Patenten und technischen Erfahrungen ergeben, die für Verteidigungszwecke zur Verfügung gestellt wurden.

Article VIII

Artikel VIII

1. "Technical information" as used in this Agreement means information originated by or peculiarly within the knowledge of the owner thereof and those in privity with him and not available to the public.
2. The term "use" includes manufacture by or for a Contracting Government.
3. Nothing in this Agreement shall apply to patents, patent applications and technical information in the field of atomic energy.
4. Nothing in this Agreement shall contravene present or future security arrangements between the Contracting Governments.
5. German nationals for the purpose of this Agreement are Germans within the meaning of Article 116 of the Basic Law.

(1) "Technische Erfahrungen" im Sinne dieses Abkommens sind Erfahrungen, die der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung stehen und die von ihrem Inhaber und den von ihm eingeweihten Personen herühren bzw. ihm oder diesem Personenkreis bekannt sind.

(2) Der Ausdruck "Benutzung" schließt die Herstellung durch eine Vertragschließende Regierung oder für diese ein.

(3) Dieses Abkommen findet keine Anwendung auf Patente, Patentanmeldungen und technische Erfahrungen auf dem Gebiete der Atomenergie.

(4) Dieses Abkommen darf gegen die geltenden oder zukünftigen Sicherheitsabmachungen zwischen den Vertragschließenden Regierungen nicht verstoßen.

(5) Deutsche Staatsangehörige im Sinne dieses Abkommens sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes.

ements [7 UST

7 UST] *Germany—Patent Rights—Jan. 4, 1956*

55

eln, die sich aus der Benutzung von Patenten und technischen Erfahrungen ergeben, die für Verteidigungszwecke zur Verfügung gestellt wurden.

Artikel VIII

1) "Technische Erfahrungen im Sinne dieses Abkommens sind Erfahrungen, die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung stehen und die von dem Inhaber und den von ihm eingeweihten Personen herren bzw. ihm oder diesem Personenkreis bekannt sind.

2) Der Ausdruck "Benutzung" schließt die Herstellung durch eine Vertragschließende Regierung oder für diese ein.

(3) Dieses Abkommen findet Anwendung auf Patente, Anmeldungen und technische Erfahrungen auf dem Gebiet der Atomenergie.

(4) Dieses Abkommen darf gegen die geltenden oder zukünftigen Sicherheitsabmachungen zwischen den Vertragschließenden Regierungen nicht verstoßen.

(5) Deutsche Staatsangehörige im Sinne dieses Abkommens sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes.

Article IX

1. This Agreement shall enter into force definitively [1] on the date on which the Mutual Defense Assistance Agreement, signed at Bonn on June 30, 1955, enters into force, but shall be applied provisionally from the date of signature.
2. The terms of this Agreement may be reviewed at any time at the request of either Contracting Government.
3. Without prejudice to obligations and liabilities which have accrued pursuant to the terms of this Agreement, this Agreement shall terminate on the date when the Mutual Defense Assistance Agreement terminates or six months after notice of termination by either Contracting Government, whichever is sooner, provided that the provisional application may be terminated by one month's notice by either Contracting Government.

In witness whereof the undersigned, being duly authorized thereto by their respective Governments, have signed the present Agreement.

Artikel IX

1. Dieses Abkommen tritt endgültig an dem Tage in Kraft, an welchem das am 30. Juni 1955 zu Bonn unterzeichnete Abkommen über gegenseitige Verteidigungshilfe in Kraft tritt, wird aber bereits vom Tag seiner Unterzeichnung an vorläufig angewendet.

2. Die Bestimmungen dieses Abkommens können jederzeit auf Ersuchen einer der Vertragschließenden Regierungen überprüft werden.

3. Unbeschadet der Verpflichtungen und Verbindlichkeiten, die aus diesem Abkommen entstanden sind, tritt dieses Abkommen mit dem Tage außer Kraft, an dem das Abkommen über gegenseitige Verteidigungshilfe abläuft, oder 6 Monate nach seiner Kündigung durch eine der Vertragschließenden Regierungen, je nachdem, welcher Zeitpunkt der frühere ist; jedoch kann die vorläufige Anwendung mit einmonatiger Kündigungsfrist durch jede der Vertragschließenden Regierungen beendet werden.

Zu Urkund dessen haben die von ihren Regierungen hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Abkommen unterschrieben.

¹ The date of signature of this agreement, Jan. 4, 1956, is considered the definitive date of entry into force thereof, since the Mutual Defense Assistance Agreement entered into force prior thereto (Dec. 27, 1955); however, the operative date is considered to be the date upon which the Mutual Defense Assistance Agreement entered into force.

Done at Bonn, in duplicate,
in the English and German
languages, both of which texts
are authentic, this 4th day of
January 1956.

For the Government of the
United States of America:
JAMES BRYANT CONANT

Geschehen zu Bonn am 4.
Januar 1956 in doppelter
Urschrift in englischer und in
deutscher Sprache, wobei der
Wortlaut in beiden Sprachen
gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der
Bundesrepublik Deutschland:
V BRENTANO.

FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY

Interchange of Patent Rights and Technical Information for Defense Purposes: Filing Classified Patent Applications

*Agreement effected by exchange of notes
Signed at Bonn March 9 and May 23, 1959;
Entered into force May 26, 1959.
With related note
Signed at Bonn July 31, 1959.*

*The American Ambassador to the German Minister for Foreign
Affairs*

n. 294

Bonn, March 9, 1959

XCELLENCY:

I have the honor to refer to the Agreement between the Government of the United States of America and the Government of the Federal Republic of Germany to Facilitate Interchange of Patent Rights and Technical Information for Defense Purposes, which was signed in Bonn on January 4, 1956, [1] and to the discussions between representatives of our two Governments regarding procedures for the reciprocal filing of classified patent applications under the terms of Articles III and VI of this Agreement. I attach a copy of the procedures prepared during the course of these discussions and agreed to by those representatives.

It is understood that in the application of these procedures, the provisions of Article I, of the above Agreement, relating to the utilization of commercial relationships, will be taken into account in so far as possible.

I am now instructed to inform you that the enclosed procedures have been agreed to by the Government of the United States of America. I would appreciate it if you would confirm that they are also acceptable to your Government. Upon receipt of such confirmation, my Government will consider that these procedures shall thereafter govern the reciprocal filing of classified patent applications, in accordance with the terms of the aforesaid Agreement.

TIAS 3478; 7 UST 45.

(2001)

TIAS 4369

2002 U. S. Treaties and Other International Agreements [

Please accept, Excellency, the renewed assurances of my highest consideration.

DAVID BRUCE

Enclosure:

Copy of Procedures.

His Excellency

HEINRICH VON BRENTANO,
Minister for Foreign Affairs,
Bonn.

PROCEDURES FOR RECIPROCAL FILING OF CLASSIFIED
PATENT APPLICATIONS IN THE UNITED STATES OF
AMERICA AND THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY

1. *General*

The following procedures are in implementation of Article III of the Agreement between the Government of the United States of America and the Government of the Federal Republic of Germany to Facilitate Interchange of Patent Rights and Technical Information for Defense Purposes which was signed and entered into force on January 4, 1956. The purpose of these procedures is to facilitate the filing of patent applications involving classified subject matter of defense interest, by inventors of one country in the other country, and to guarantee adequate security in such other country for the inventions disclosed by such applications. These procedures are based upon the following understandings with respect to basic security requirements:

(a) Each Government has authority within its jurisdiction to impose secrecy on an invention of defense interest which it considers to involve classified subject matter.

(b) The authority of each Government, when acting as the originating government, to impose, modify or remove secrecy orders shall be exercised only at the request, or with the concurrence, of national defense officials of that government, or pursuant to criteria established by national defense agencies of that Government.

(c) Secrecy orders shall apply to the subject matter of the inventions concerned, and prohibit unauthorized disclosure of the same by all persons having access thereto.

(d) Adequate physical security arrangements shall be provided in all Government departments, including Patent Offices, handling inventions of defense interest and all persons in these departments and

offices required to handle such inventions shall have been security cleared.

(e) Each Government shall take all possible steps to prevent unauthorized filing, in the other country, of patent applications which may involve classified subject matter of defense interest.

(f) Permission for filing, in the other country, of a patent application involving classified subject matter of defense interest shall remain discretionary with each Government.

(g) The recipient Government shall assign to the invention involved a classification corresponding to that given in the country of origin and shall take effective measures to provide security protection appropriate to such classification.

(h) Where patent applications involving classified subject matter of defense interest are handled by patent agents or attorneys in private practice, each Government shall give permission to file, in the other country, such applications, only if the applicant will agree to utilize agents or attorneys who are security cleared and whose employees, in so far as they handle such applications or information relating thereto, are security cleared and in whose offices adequate physical security measures are taken.

(i) When secrecy has been imposed on an invention in one country, permission to apply for a patent in the other country shall be given only under the condition that all communications regarding the classified aspects of the invention shall pass through diplomatic or other secure channels.

2. *Applications Originating in the United States*

The following provisions shall apply when, for defense purposes, a United States patent application has been placed in secrecy under the provisions of Title 35, United States Code, Section 181, and the applicant wishes to file a corresponding application in the Federal Republic of Germany:

(a) The applicant shall petition the United States Commissioner of Patents for modification of the secrecy order to permit filing in the Federal Republic of Germany.

(b) Permission to file a classified patent application in the Federal Republic of Germany is conditional upon the applicant agreeing to:

- (1) Make the invention involved or any information relating thereto available to the German Government for purposes of defense;
- (2) Assign in trust the invention to the Federal Republic of Germany, since under present German law a secret patent can be issued only to the Federal Republic of Germany;
- (3) Waive any right to compensation for damage which might arise under the laws of the Federal Republic of Germany by virtue of the mere imposition of secrecy on his invention in the Federal Republic of Germany, but reserving any right of action for compen-

sation provided by the laws of the Federal Republic of Germany for use by the German Government of the invention disclosed by the application or for unauthorized disclosure of the invention within the Federal Republic of Germany.

(c) Upon obtaining permission to file in the Federal Republic of Germany, the applicant shall forward the documents for the foreign application to the defense agency which initiated the secrecy order.

(d) The defense agency shall transmit, through diplomatic channels, the documents received from the applicant, simultaneously, as follows:

(1) One copy to the Military Attache at the Embassy of the Federal Republic of Germany in the United States for use by the German Government for defense purposes; and

(2) One copy to the appropriate section of the American Embassy in the Federal Republic of Germany. The letter transmitting the documents to the American Embassy in the Federal Republic of Germany shall indicate the security classification given to the application in the United States; state that the invention involved or information relating thereto has been made available to the German Government for purposes of defense; and state that the applicant has authorization to file a corresponding application in the Federal Republic of Germany under the provisions of Title 35, United States Code, Section 184. It shall also include instructions for the Embassy to inquire of appropriate German Ministry of Justice officials as to whether the German attorney selected by the applicant is security cleared in accordance with the provisions of subparagraph 1 (h) *supra*.

(e) If the selected attorney is not security cleared, the German Ministry of Justice shall so inform the appropriate section of the American Embassy, which shall forward such information to the United States defense agency which initiated the secrecy order. If time permits and the selected attorney agrees, he will be security cleared; otherwise the applicant shall select another attorney and shall submit his name through the United States defense agency to the American Embassy in the Federal Republic of Germany.

(f) When a security cleared attorney has been selected, the Embassy shall forward the application documents to the German Ministry of Justice. The latter shall transmit the documents to the selected attorney by personal delivery or in any other manner consistent with German security regulations.

(g) The German attorney shall then file the application in the German Patent Office.

(h) The Government of the Federal Republic of Germany shall place the application in secrecy.

(i) The applicant shall submit as soon as possible to the initiating agency the serial number and filing date of the foreign application.

3. *Applications Originating in the Federal Republic of Germany*

The following provisions shall apply when, for defense purposes, a patent application in the Federal Republic of Germany involving classified subject matter of defense interest is, in the opinion of the German Government, a state secret within the purview of subparagraph 1 of paragraph 99 of the Federal Republic of Germany Criminal Code, and the applicant wishes to file a corresponding application in the United States of America:

(a) The applicant shall send a written request to the German Minister of Defense asking permission to file such an application in the United States of America.

(b) Permission to file a classified patent application in the United States shall be conditional upon the applicant agreeing to:

(1) Make the invention involved or any information relating thereto available to the United States Government for purposes of defense;

(2) Waive any right to compensation for damage which might arise under the laws of the United States by virtue of the mere imposition of secrecy on his invention in the United States, but reserving any right of action for compensation provided by the laws of the United States for use by the United States Government of the invention disclosed by the application or for unauthorized disclosure of the invention within the United States.

(3) Transmission to the German Ministry of Defense of three copies of the patent application destined for the United States of America.

(c) If the German Minister of Defense agrees to the application being filed in the United States, he shall send the applicant a Notification of Agreement. Upon receipt of this document, the applicant shall forward to the German Ministry of Defense, three copies of the foreign patent application, together with the Notification of Agreement, all in conformance with German security regulations.

(d) The German Ministry of Defense shall transmit, through diplomatic channels, the documents received from the applicant, simultaneously, as follows:

(1) One copy to the Military Attache in the American Embassy in the Federal Republic of Germany for use by the United States Government for defense purposes; and

(2) Two copies to the Military Attache at the Embassy of the Federal Republic of Germany in the United States. The letter transmitting the documents to the Military Attache at the Embassy of the Federal Republic of Germany in the United States shall indicate the security classification given to the application or patent in the Federal Republic of Germany and state that the invention involved and information relating thereto has been made available to the United

States Government for purposes of defense, in accordance with provisions of Title 35, United States Code, Sections 181-188, inclusive. It shall also include instructions for the Military Attache to inquire of the Secretary, Armed Services Patent Advisory Board, Patents Division, Office of the Judge Advocate General, Department of the Army, Washington 25, D.C., as to whether the American attorney or agent designated by the applicant is security cleared in accordance with the provisions of subparagraph 1 (h), supra.

(e) If the designated attorney or agent is not security cleared, the Secretary, Armed Services Patent Advisory Board, shall so inform the Military Attache, who shall forward such information to the German Ministry of Defense. It shall then be necessary for the designated attorney or agent to become security cleared, if time permits, or for the patent applicant to select another attorney or agent and submit his name through the German Military Attache to the Secretary of the Armed Services Patent Advisory Board. If in this case the applicant does not designate an attorney or agent or if he has never designated an attorney or agent, the German Military Attache shall transmit the application directly to the competent American defense agency and shall forward one copy of the application to the Secretary of the Armed Services Patent Advisory Board as well as one copy of the notification issued by the Federal Republic of Germany to the patent applicant permitting him to file in the United States. The competent American defense agency shall submit the application to the United States Patent Office.

(f) When a security cleared attorney or agent has been designated, the German Military Attache shall transmit the documents to him by personal delivery or in any other manner consistent with United States security regulations. The designated attorney or agent shall then file the application in the United States Patent Office and shall forward to the Secretary of the Armed Services Patent Advisory Board a copy of the application as filed, as well as a copy of the notification issued by the Federal Republic of Germany to the patent applicant permitting him to file in the United States.

(g) The Government of the United States shall place the application in secrecy.

4. *Subsequent Correspondence between Applicant and Foreign Patent Office*

(a) All subsequent correspondence of a classified nature between an applicant in either country and the patent office or the attorney or agent in the other country shall be through the same channels as outlined for the original application.

(b) Unclassified formal notification such as statements of fees, extensions of time limits, etc., may be sent by the patent offices directly to the applicant or his authorized representative without any special security arrangements.

10 UST]. *Germany—Interchange of Patent Rights, Etc.*—<sup>Mar. 9, May 23,
July 31, 1959</sup> 2007

5. *Removal of Secrecy*

(a) A secrecy order shall be removed only on the request of the originating Government.

(b) The originating Government shall give the other Government six weeks' notice of its intention to remove secrecy and shall take into account, as far as possible, any representations made by the other Government during this period.

6. *Notification of Changes in Laws and Regulations*

Each Government shall give the other Government prompt notice, through the Technical Property Committee, of any changes in its national laws and regulations on which the foregoing procedures are based, pointing out the effect of such changes on these procedures.

*The German Minister for Foreign Affairs to the American
Ambassador*

DER BUNDESMINISTER
DES AUSWÄRTIGEN

504-87.00/1-91.38

BONN, den 23. Mai 1959

HERR BOTSCHAFTER,

Ich beehre mich, Euerer Exzellenz, auf die Note Nr. 294 vom 9. März 1959 das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Verfahrensbestimmungen für die gegenseitige Anmeldung geheimhaltungsbedürftiger Patente mitzuteilen, die zur Durchführung von Artikel III des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zur Regelung des Austausches von Patenten und technischen Erfahrungen für Verteidigungszwecke vom 4. Januar 1956 dienen sollen. Der deutsche Wortlaut der Verfahrensbestimmungen ist in der Anlage beigelegt. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geht davon aus, daß der deutsche und englische Wortlaut der Verfahrensbestimmungen gleichermaßen verbindlich ist. Ich wäre Ihnen, Exzellenz, dankbar, wenn Sie mir eine Bestätigung hierüber zukommen lassen würden.

Da die Verfahrensbestimmungen nach Ihrer Note vom Tage des Eingangs dieser Bestätigung an gelten sollen, darf ich ferner um Mitteilung des Datums des Eingangs dieser Note bitten.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

v BRENTANO

Seiner Exzellenz,
dem Botschafter der Vereinigten
Staaten von Amerika
Herrn DAVID BRUCE
Bad Godesberg

TIAS 4369

VERFAHREN FÜR DIE GEGENSEITIGE ANMELDUNG VON
PATENTEN, DIE DER GEHEIMHALTUNG UNTERLIEGEN,
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DEN
VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

I. *ALLGEMEINES*

Die folgenden Verfahren dienen der Durchführung von Artikel III des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zur Erleichterung des Austausches von Patenten und technischen Erfahrungen für Verteidigungszwecke, das am 4. Januar 1956 unterzeichnet worden und in Kraft getreten ist. Diese Verfahren sollen dazu dienen, die Patentanmeldungen, die einen unter Geheimschutz gestellten Gegenstand, der von Verteidigungsinteresse ist, betreffen, durch Erfinder des einen Staates in dem anderen Staate zu erleichtern und eine entsprechende Sicherheit der durch solche Anmeldungen mitgeteilten Erfindungen im anderen Staate zu gewährleisten. Bei diesen Verfahren wird im Hinblick auf die grundlegenden Sicherheitserfordernisse von folgendem ausgegangen:

- (a) Jede Regierung hat die Befugnis, innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs eine Erfindung, die von Verteidigungsinteresse ist und die ihres Erachtens einen geheimzuhaltenden Gegenstand betrifft, der Geheimhaltung zu unterwerfen.
- (b) Die Befugnis einer jeden Regierung, als Regierung des Ursprungsstaates Anordnungen über die Geheimhaltung zu erlassen, abzuändern oder aufzuheben, wird nur auf Ersuchen der nationalen Verteidigungs-Amtsträger dieser Regierung oder im Benehmen mit diesen oder gemäß den von den nationalen Verteidigungsbehörden dieser Regierung bestimmten Grundsätzen ausgeübt.
- (c) Geheimhaltungsanordnungen gelten für den Gegenstand der betreffenden Erfindungen und verbieten die unbefugte Preisgabe derselben durch Personen, die Zugang zu ihnen haben.
- (d) Bei allen Regierungsbehörden einschließlich der Patentämter, in deren Geschäftsbereich Erfindungen, die von Verteidigungsinteresse sind, fallen, sind ausreichende technische Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, und das gesamte Personal dieser Dienststellen, das mit der Bearbeitung derartiger Erfindungen beauftragt ist, hat sicherheitsüberprüft zu sein.

- (e) Jede Regierung unternimmt alle im Bereich des Möglichen liegenden Schritte, um nichtgenehmigte Patentanmeldungen im anderen Staate zu verhindern, die möglicherweise einen unter Geheimschutz gestellten Gegenstand betreffen, der von Verteidigungsinteresse ist.
- (f) Die Genehmigung, in dem anderen Staate eine Patentanmeldung vorzunehmen, die einen unter Geheimschutz gestellten Gegenstand, der von Verteidigungsinteresse ist, betrifft, bleibt dem Ermessen jeder Regierung vorbehalten.
- (g) Die Empfängerregierung weist dem Gegenstand der Erfindung einen Geheimschutzgrad zu, der der Einstufung im Ursprungsland entspricht, und trifft wirksame Maßnahmen zur Gewährung eines dieser Einstufung entsprechenden Geheimschutzes.
- (h) Werden Patentanmeldungen, die einen unter Geheimschutz gestellten Gegenstand, der von Verteidigungsinteresse ist, betreffen, von Patentanwälten oder Rechtsanwälten in ihrer Privatpraxis bearbeitet, so erteilt jede Regierung die Genehmigung zur Vornahme der Anmeldung im anderen Staate nur, wenn der Anmelder sich verpflichtet, solche Anwälte zu beauftragen, die sicherheitsüberprüft sind, deren Angestellte, soweit sie mit derartigen Anmeldungen oder darauf bezüglichen Informationen befaßt werden, sicherheitsüberprüft sind und in deren Büros ausreichende technische Sicherheitsmaßnahmen getroffen sind.
- (i) Ist eine Erfindung in einem Staate unter Geheimschutz gestellt worden, so wird die Genehmigung zur Anmeldung eines Patents im anderen Staate nur unter der Bedingung erteilt, daß alle Mitteilungen, welche die geheimzuhaltenden Teile der Erfindung betreffen, auf diplomatischem oder anderem sicheren Wege befördert werden.

2. PATENTANMELDUNGEN AUS DEN VEREINIGTEN STAATEN

Wenn eine Patentanmeldung in den Vereinigten Staaten im Hinblick auf Verteidigungszwecke nach den Bestimmungen von Titel 35, United States Code, Section 181, unter Geheimschutz gestellt worden ist und der Antragsteller eine entsprechende Anmeldung in der Bundesrepublik Deutschland vorzunehmen wünscht, gelten folgende Bestimmungen:

- (a) Der Antragsteller hat bei dem United States Commissioner of Patents ein Gesuch um Änderung der Geheimhaltungsanordnung dahingehend, daß die Anmeldung in der Bundesrepublik Deutschland genehmigt wird, einzureichen.
- (b) Die Genehmigung zur Vornahme einer unter Geheimschutz gestellten Patentanmeldung in der Bundesrepublik Deutsch-

2010

U. S. Treaties and Other International Agreements [10 UST]

land ist davon abhängig, daß der Antragsteller sich verpflichtet:

- (1) der Regierung der Bundesrepublik Deutschland die betreffende Erfindung oder alle diesbezüglichen Mitteilungen für Verteidigungszwecke zur Verfügung zu stellen;
 - (2) der Bundesrepublik Deutschland die Erfindung treuhänderisch zu übertragen, da nach geltendem deutschen Recht ein Geheimpatent nur der Bundesrepublik Deutschland erteilt werden kann;
 - (3) auf alle Schadensersatzansprüche zu verzichten, die sich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland aus der bloßen Tatsache ergeben könnten, daß seine Erfindung in der Bundesrepublik Deutschland unter Geheimschutz gestellt worden ist, wobei ihm jedoch alle Rechte vorbehalten sind, nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland Entschädigungsansprüche geltend zu machen, wenn die durch die Anmeldung offenbarte Erfindung von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland ausgenutzt oder wenn die Erfindung in der Bundesrepublik Deutschland unerlaubt verbreitet wird.
- (c) Nach Erteilung der Genehmigung zur Anmeldung in der Bundesrepublik Deutschland übersendet der Antragsteller die Unterlagen für die Anmeldung im Ausland der Verteidigungsbehörde, welche die Geheimhaltungsanordnung veranlaßt hat.
- (d) Die Verteidigungsbehörde leitet die Unterlagen, die sie vom Antragsteller erhalten hat, auf diplomatischem Wege gleichzeitig wie folgt weiter:
- (1) Eine Ausfertigung an den Militärattaché bei der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in den Vereinigten Staaten zur Verwendung für Verteidigungszwecke durch die deutsche Regierung;
 - (2) eine Ausfertigung an die zuständige Abteilung der Amerikanischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland. In dem Übermittlungsschreiben an die Amerikanische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland ist der Geheimschutzgrad anzuführen, den die Patentanmeldung in den Vereinigten Staaten erhalten hat, ferner zu erklären, daß die betreffende Erfindung oder einschlägige Mitteilungen hierüber der deutschen Regierung für Verteidigungszwecke zur Verfügung gestellt worden sind, und schließlich

UST

10 UST] *Germany—Interchange of Patent Rights, Etc.*—<sup>Mar. 9, May 23,
July 31, 1959</sup> 2011

anzugeben, daß der Antragsteller die Genehmigung erhalten hat, nach den Bestimmungen von Titel 35, United States Code, Section 184, eine entsprechende Patentanmeldung in der Bundesrepublik Deutschland vorzunehmen. Das Schreiben hat außerdem Anweisungen an die Botschaft zu enthalten, bei den zuständigen Beamten des Bundesjustizministeriums Erkundigungen einzuziehen, ob der von dem Antragsteller ausgewählte deutsche Anwalt im Einklang mit den Bestimmungen von Abschnitt 1 (h) sicherheitsüberprüft ist.

- (e) Wenn der ausgewählte Anwalt nicht sicherheitsüberprüft ist, wird das Bundesjustizministerium die zuständige Abteilung der Amerikanischen Botschaft entsprechend unterrichten, die diese Mitteilung an die Verteidigungsbehörde der Vereinigten Staaten, welche die Geheimhaltungsanordnung veranlaßt hat, weiterleitet. Wenn es die Zeit erlaubt und der ausgewählte Anwalt zustimmt, wird dieser sicherheitsüberprüft; anderenfalls wählt der Antragsteller einen anderen Anwalt aus und teilt dessen Namen durch die Verteidigungsbehörde der Vereinigten Staaten der Amerikanischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland mit.
- (f) Wenn ein sicherheitsüberprüfter Anwalt ausgewählt worden ist, leitet die Botschaft die Anmeldeunterlagen dem Bundesjustizministerium zu. Dieses übermittelt die Unterlagen durch persönliche Übergabe oder auf andere im Einklang mit den deutschen Sicherheitsvorschriften stehende Weise dem ausgewählten Anwalt.
- (g) Der deutsche Anwalt führt dann die Anmeldung beim Deutschen Patentamt durch.
- (h) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland stellt die Anmeldung unter Geheimschutz.
- (i) Der Antragsteller teilt so bald wie möglich der veranlassenden Behörde die laufende Nummer und das Datum der ausländischen Anmeldung mit.

3. PATENTANMELDUNGEN AUS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Wenn nach Auffassung der deutschen Regierung eine Patentanmeldung in der Bundesrepublik Deutschland, die einen unter Geheimschutz gestellten Gegenstand, der von Verteidigungsinteresse ist, betrifft, im Hinblick auf Verteidigungszwecke ein Staatsgeheimnis im Sinne von § 99 Absatz 1 des deutschen Strafgesetzbuchs ist und der Antragsteller eine entsprechende Anmeldung

2012- *U. S. Treaties and Other International Agreements* [10 UST

in den Vereinigten Staaten von Amerika vornehmen will, gelten folgende Bestimmungen:

- (a) Der Antragsteller richtet einen schriftlichen Antrag an das Bundesverteidigungsministerium auf Genehmigung einer derartigen Anmeldung in den Vereinigten Staaten von Amerika.
- (b) Die Genehmigung zur Vornahme einer unter Geheimschutz gestellten Patentanmeldung in den Vereinigten Staaten ist davon abhängig, daß sich der Antragsteller verpflichtet:
 - (1) der Regierung der Vereinigten Staaten die betreffende Erfindung oder alle diesbezüglichen Mitteilungen für Verteidigungszwecke zur Verfügung zu stellen;
 - (2) auf alle Schadensersatzansprüche zu verzichten, die sich nach dem Recht der Vereinigten Staaten aus der bloßen Tatsache ergeben könnten, daß seine Erfindung in den Vereinigten Staaten unter Geheimschutz gestellt worden ist, wobei ihm jedoch alle Rechte vorbehalten sind, nach dem Recht der Vereinigten Staaten Entschädigungsansprüche geltend zu machen, wenn die durch die Anmeldung offenbarte Erfindung von der Regierung der Vereinigten Staaten ausgenutzt oder wenn die Erfindung in den Vereinigten Staaten unerlaubt verbreitet wird;
 - (3) zur Übersendung der für die Vereinigten Staaten von Amerika bestimmten Patentanmeldung an das Bundesverteidigungsministerium in drei Ausfertigungen.
- (c) Falls der Bundesminister für Verteidigung der Vornahme der Anmeldung in den Vereinigten Staaten zustimmt, übersendet er dem Antragsteller eine Nachricht über die Zustimmung. Nach Erhalt dieses Bescheides sendet der Antragsteller unter Beachtung der deutschen Sicherheitsvorschriften drei Ausfertigungen der für das Ausland bestimmten Patentanmeldung zusammen mit der Nachricht über die Zustimmung an das Bundesverteidigungsministerium.
- (d) Das Bundesverteidigungsministerium leitet die Unterlagen, die es vom Antragsteller erhalten hat, auf diplomatischem Wege gleichzeitig wie folgt weiter:
 - (1) eine Ausfertigung an den Militärattaché bei der Amerikanischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland zur Verwendung für Verteidigungszwecke durch die Regierung der Vereinigten Staaten;

Germany—Interchange of Patent Rights, Etc.—Mar. 9, May 23,
July 31, 1939 2013

- (2) zwei Ausfertigungen an den Militärattaché bei der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in den Vereinigten Staaten. In dem Übermittlungsschreiben an den Militärattaché der Bundesrepublik Deutschland in den Vereinigten Staaten ist der Geheimschutzgrad anzuführen, den die Patentanmeldung oder das Patent in der Bundesrepublik Deutschland erhalten hat, und zu erklären, daß die betreffende Erfindung und einschlägige Mitteilungen hierüber der Regierung der Vereinigten Staaten im Einklang mit den Bestimmungen von Titel 35, United States Code, Sections 181-188 (einschließlich), für Verteidigungszwecke zur Verfügung gestellt worden sind. Das Schreiben hat außerdem Anweisungen an den Militärattaché zu enthalten, beim Secretary, Armed Services Patent Advisory Board, Patents Division, Office of the Judge Advocate General, Department of the Army (Sekretär der Patentberatungsstelle der Streitkräfte, Abteilung Patente im Amt des Chefs des Heeresjustizwesens, Heeresministerium), Washington 25, D.C., Erkundigungen einzuziehen, ob der von dem Antragsteller benannte amerikanische Anwalt im Einklang mit den Bestimmungen von Abschnitt 1 (h) sicherheitsüberprüft ist.
- (e) Wenn der benannte Anwalt nicht sicherheitsüberprüft ist, wird der Sekretär der Patentberatungsstelle der Streitkräfte den Militärattaché entsprechend unterrichten, der diese Mitteilung an den Bundesminister für Verteidigung weitergibt. Alsdann ist es notwendig, wenn es die Zeit erlaubt, daß der benannte Anwalt sicherheitsüberprüft wird, oder daß der Antragsteller einen anderen Anwalt auswählt und dessen Name durch den deutschen Militärattaché dem Sekretär der Patentberatungsstelle der Streitkräfte mitteilt. Benennt der Antragsteller in diesem Falle keinen Anwalt oder hat er überhaupt keinen Anwalt benannt, so übermittelt der deutsche Militärattaché die Anmeldung unmittelbar der zuständigen amerikanischen Verteidigungsbehörde und übersendet dem Sekretär der Patentberatungsstelle der Streitkräfte eine Ausfertigung der Anmeldung sowie eine Ausfertigung des Bescheids der Bundesrepublik Deutschland an den Antragsteller über die Genehmigung zur Patentanmeldung in den Vereinigten Staaten. Die zuständige amerikanische Verteidigungsbehörde reicht die Anmeldung beim Patentamt der Vereinigten Staaten ein.
- (f) Wenn ein sicherheitsüberprüfter Anwalt benannt worden ist, übermittelt ihm der deutsche Militärattaché die Unter-

2014- U. S. Treaties and Other International Agreements [10 UST]

lagen durch persönliche Übergabe oder auf andere im Einklang mit den Sicherheitsvorschriften der Vereinigten Staaten stehende Weise. Der benannte Anwalt führt dann die Anmeldung beim Patentamt der Vereinigten Staaten durch und übersendet dem Sekretär der Patentberatungsstelle der Streitkräfte eine Ausfertigung der vorgenommenen Anmeldung sowie eine Ausfertigung des Bescheids der Bundesrepublik Deutschland an den Antragsteller über die Genehmigung zur Patentanmeldung in den Vereinigten Staaten.

- (g) Die Regierung der Vereinigten Staaten stellt die Anmeldung unter Geheimschutz.

4. *WEITERER SCHRIFTWECHSEL ZWISCHEN DEM ANTRAGSTELLER UND DEM AUSLÄNDISCHEN PATENTAMT*

(a) Der gesamte weitere, unter Geheimschutz gestellte Schriftwechsel zwischen dem Antragsteller in dem einen Staate und dem Patentamt oder dem Anwalt in dem anderen Staate erfolgt auf dem für die ursprüngliche Anmeldung vorgeschriebenen Weg.

(b) Mitteilungen, die nicht unter Geheimschutz gestellt sind, wie Gebührenfestsetzungen, Verlängerungen von Fristen usw., können von den Patentämtern ohne besondere Sicherheitsvorkehrungen unmittelbar an den Antragsteller oder seinen bevollmächtigten Vertreter gesandt werden.

5. *AUFHEBUNG DER GEHEIMHALTUNG*

(a) Eine Geheimhaltungsanordnung wird nur auf Ersuchen der Regierung des Ursprungsstaates aufgehoben.

(b) Die Regierung des Ursprungsstaates gibt der anderen Regierung die beabsichtigte Aufhebung der Geheimhaltungsanordnung sechs Wochen im voraus bekannt und berücksichtigt soweit wie möglich alle während dieses Zeitraums von der anderen Regierung erhobenen Vorstellungen.

6. *BENACHRICHTIGUNG ÜBER ÄNDERUNG VON GESETZEN UND SONSTIGEN VORSCHRIFTEN*

Die beiderseitigen Regierungen werden sich über Änderungen der innerstaatlichen Rechtslage, auf der die vorstehenden Verfahren beruhen, durch den Ausschuß für Patente und technische Erfahrungen unter Feststellung der Auswirkung dieser Änderungen für diese Verfahren unverzüglich unterrichten.

10 UST] *Germany—Interchange of Patent Rights, Etc.*—<sup>Mar. 9, May 23,
July 31, 1959</sup> 2015*Translation*THE FEDERAL MINISTER
OF FOREIGN AFFAIRS

504-87.00/1-91.38

Bonn, May 23, 1959

MR. AMBASSADOR:

I have the honor to inform Your Excellency in reply to Note No. 294 of March 9, 1959, that the procedures for reciprocal filing of classified patent applications, designed to implement Article III of the Agreement between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the United States of America to Regulate the Interchange of Patent Rights and Technical Information for Defense Purposes, of January 4, 1956, are acceptable to the Government of the Federal Republic of Germany. The German text of the procedures is annexed hereto.^[1] The Government of the Federal Republic of Germany assumes that the German and English texts of the procedures are equally authentic. I should be grateful to Your Excellency if you would confirm this to me.

Since, according to your note, the procedures are to go into effect on the date of receipt of this confirmation, I should also like to be informed of the date of receipt of this note.

Accept, Mr. Ambassador, the assurances of my highest consideration.

V BRENTANO

His Excellency

DAVID BRUCE,

*Ambassador of the United States
of America,
Bad Godesberg.*

*The American Ambassador to the German Minister for Foreign
Affairs*

No. 86

Bonn, July 31, 1959.

EXCELLENCY:

I have the honor to refer to my note No. 417 of June 9, 1959 on the Procedures for Reciprocal Filing of Classified Patent Applications in implementation of Article III of the Agreement between the Government of the United States of America and the Government of the Federal Republic of Germany to Facilitate Interchange of Patent Rights and Technical Information for Defense Purposes, and to confirm your assumption that the English and German language versions of the Procedures annexed to the notes of March 9, 1959 and May 23,

¹ For the English language text of the procedures, see *ante*, p. 2002.

2016 U. S. Treaties and Other International Agreements [10 UST

1959, respectively, are equally authentic. The date of receipt of your note No. 504-87.00/1-91.36, and consequently the date of entry into force of the Agreement, is May 26, 1959.

Please accept, Excellency, the renewed assurances of my highest consideration.

DAVID BRUCE

His Excellency
HEINRICH VON BRENTANO,
Minister for Foreign Affairs,
Bonn.

TIAS 4369

ational Agreements

[15 EST

JUNE 11, 1964

... presents its compliments
 ... America and has the honor
 ... and is pleased to inform
 ... an confirms the contents of
 ... 3, regarding the agreement
 ... nd the United States on No-
 ... 10 tons of wheat. It will be
 ... the authorities in the United
 ... tons of the purchased wheat.
 ... 's itself of this opportunity
 ... ates of the assurances of its

FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY

Interchange of Patent Rights and Technical Information for Defense Purposes: Filing Classified Patent Applications

*Agreement amending the agreement of March 9 and May 23, 1959.
 Effected by exchange of notes
 Dated at Bonn and Bonn/Bad Godesberg January 14 and May 28,
 1964;
 Entered into force May 28, 1964.*

The German Ministry of Foreign Affairs to the American Embassy

AUSWÄRTIGES AMT
 V 6 - 87.00/1-91.36

Verbalnote

Das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland erlaubt sich, auf das Abkommen vom 4. Januar 1956 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zur Erleichterung des Austausches von Patenten und technischen Erfahrungen und die durch Notenwechsel vom 9. März und 23. Mai 1959 vereinbarten Verfahrensbestimmungen für die gegenseitige Anmeldung geheimhaltungsbedürftiger Patente Bezug zu nehmen.

Auf Grund der Neufassung des deutschen Patentgesetzes vom 2. Mai 1961 können Geheimpatente nicht mehr nur der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch Dritten erteilt werden. Die auf der früheren Rechtslage beruhende Bestimmung der Nr. 2b (2) der genannten Verfahrensbestimmungen kann daher entfallen.

Demgemäss gestattet sich die Bundesregierung den Vorschlag, die Verfahrensbestimmungen in der Weise zu ändern, dass Nr. 2 b (2) der Verfahrensbestimmungen gestrichen wird. Die derzeitige Nr. 2 b (3) der Verfahrensbestimmungen müsste entsprechend zur Nr. 2 b (2) werden.

Diese Änderung der Verfahrensbestimmungen ist in dem nach Artikel VI des genannten Abkommens vom 4. Januar 1956 gebildeten Ausschuss für Patente und technische Erfahrungen erörtert worden. Der Ausschuss hat gegen die vorgeschlagene Änderung keine Bedenken geäußert.

Falls die vorgeschlagene Änderung der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika annehmbar erscheint, erlaubt sich die Bundesregierung anzuregen, dass diese Note und die entsprechende Antwortnote der Regierung der Vereinigten Staaten ein Abkommen zwischen beiden Regierungen bilden sollen, durch das die Verfahrensbestimmungen geändert werden und das am Tage der Antwort der Regierung der Vereinigten Staaten in Kraft treten soll.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bonn, den 14. Januar 1964

[SEAL]

An die
BOTSCHAFT DER
VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

Translation

MINISTRY OF FOREIGN AFFAIRS
V 5 - 87.00/1-91.38

Note Verbale

The Ministry of Foreign Affairs of the Federal Republic of Germany wishes to refer to the Agreement of January 4, 1956 between the Government of the Federal Republic of Germany and the Government of the United States of America to Facilitate Interchange of Patent Rights and Technical Information [1] as well as to the Procedures for the Reciprocal Filing of Classified Patent Applications upon which agreement was reached through the Exchange of Notes of March 9 and May 23, 1959.[2]

Pursuant to the amendment of May 9, 1961 to the German Patent Law secret patents are no longer restricted to the Federal Republic of Germany, but may also be issued to third parties. The provision under Section 2 b (2) of the above-mentioned Procedures, which was based on the previous legal situation, may therefore be dropped.

Accordingly, the Federal Government proposes that the Procedures be amended by deleting Section 2 b (2). The present Section 2 b (3) of the Procedures would then become Section 2 b (2).

This amendment to the Procedures has been discussed by the Committee for Patents and Technical Information which was formed in accordance with Article VI of the aforementioned Agreement of January 4, 1956. The Committee has raised no objections to the proposed amendment.

¹ TIAS 3478; 7 UST 45.

² TIAS 4369; 10 UST 2001.

tional Agreements [15 UST]

g der Vereinigten
t sich die Bundesre-
ende Antwortnote
kommen zwischen
las die Verfahrensbestim-
ler Antwort der Regierung
Anlass, die Botschaft der
it seiner ausgezeichneten

den 14. Januar 1964

[SEAL]

KA

Federal Republic of Ger-
anuary 4, 1956 between the
many and the Government
exchange of Patent
the Procedures for
ations upon which
Notes of March 9

1961 to the German Patent
to the Federal Republic of
d parties. The provision
ed Procedures, which was
herefore be dropped.
poses that the Procedures
he present Section 2 b (3)
2 b (2).
en discussed by the Com-
ion which was formed in
tioned Agreement of Jan-
objections to the proposed

Germany—Patent Rights—Jan. 14, May 28, 1964 767

If the proposed amendment is deemed acceptable to the Government of the United States of America, the Federal Government takes the liberty of proposing that the present Note and the corresponding Note in reply of the United States Government shall constitute an Agreement between the two Governments amending the Procedures, and shall enter into force on the date of the Note in reply of the United States Government.

The Ministry of Foreign Affairs avails itself of this opportunity to renew to the Embassy of the United States of America the assurances of its high consideration.

Bonn. January 14, 1964

[SEAL]

THE EMBASSY OF THE
UNITED STATES OF AMERICA

The American Embassy to the German Ministry of Foreign Affairs

No. 204

The Embassy of the United States of America presents its compliments to the Ministry of Foreign Affairs of the Federal Republic of Germany, and, with reference to the Ministry's Note of January 14, 1964 (V5-87.00/1-91.36), concerning Procedures for the Reciprocal Filing of Classified Patent Applications, has the honor, upon instructions from its Government, to state as follows:

The Government of the United States of America accepts the proposal of the Federal Government to delete Section 2 b (2) of the Procedural Provisions, as agreed by the exchange of Notes of March 9 and May 23, 1959, to the Agreement between the Government of the United States and the Government of the Federal Republic of January 4, 1956, to facilitate interchange of patent rights and technical information for defense purposes, and to redesignate the present Section 2 b (3) as Section 2 b (2).

The Government of the United States of America further agrees that the Ministry's Note, together with this Note, shall constitute an agreement between the Government of the United States of America and the Government of the Federal Republic of Germany on amending the Procedural Provisions as specified above, and that the present agreement shall enter into effect on the date of this Note.

EMB

EMBASSY OF THE UNITED STATES OF AMERICA.
Bonn/Bad Godesberg, May 28, 1964.